

# Auf Wacht für den Frieden in der Welt

## 1. März 2021, 65. Jahrestag der Gründung der Nationalen Volksarmee der DDR

Die Gründung der Nationalen Volksarmee am 01. März 1956 war eine mutige revolutionäre Entscheidung. Sie war die erste reguläre Armee der die Macht ausübenden Arbeiter und Bauern in der Geschichte des deutschen Volkes. Das Volk der Deutschen Demokratischen Republik schuf sich damit eines der wichtigsten Instrumente zum Schutz und zur Verteidigung seiner sozialistischen Errungenschaften.

Die Lehren der Geschichte, die Anforderungen der Gegenwart, die Hoffnungen der Zukunft haben Pate gestanden bei der Gründung dieser neuen deutschen Armee.

Die Traditionen der Befreiungskriege und die der Revolution von 1918, die zum Sturz der Monarchie führten, gehören ebenso zu dem reichen Vermächtnis, das von der Nationalen Volksarmee bewahrt und gepflegt wurde, wie die Taten der revolutionären Bauern und Plebejer im deutschen Bauernkrieg und die der revolutionären Demokraten und Arbeiter in der Revolution von 1848/49.

Deutsche Antifaschisten, Kämpfer gegen Militarismus und Krieg, Interbrigadisten zur Unterstützung des Kampfes des spanischen Volkes gegen die Franco Diktatur, Widerstandskämpfer an der Seite der Roten Armee zum Sturz des deutschen Faschismus im Großen Vaterländischen Krieg der Völker der UdSSR und Aktivisten der ersten Stunde beim Aufbau eines neuen, antifaschistisch-demokratischen und friedlichen Deutschlands, gehörten zu den Gründern der NVA.

Unser Schwur:  
**Nie wieder Krieg!**



**Auferstanden aus Ruinen**

**Nationalhymne der Deutschen Demokratischen Republik**  
Johannes B. Becker (1961, 1962) Hans Biber (1969, 1982)

Auf er standen aus Ru - i - nen und der Zu - knaft es ge -  
hoch und Frei - heit, die schen - den. Deutsch - land, mit uns! Ya -  
Lied des Frei - gei - stes und des  
Lied. Al - le hat gei - ßt es in uns - gem, und wir weis - sen ganz ge -  
Hand. Wenn wir lieb - den dich uns er -  
per. Denn ohne die geist, die uns einig macht, wie ein Volk, so hat uns  
stint, dann es wird uns doch ge -  
Händ. Lach' eine Lach' den Frei - den schen - den, daß uns er -  
stint, wird die Deutsch - lands neu es Le -  
schon wie nie in der Deutsch - land schen, in der Deutsch - land schen.  
Mit der mehr die - ren Schen - den, in der Deutsch - land schen.  
schon wie nie in der Deutsch - land schen, in der Deutsch - land schen.



Mit der Gründung des Warschauer Vertrages 1955 errichteten die sozialistischen Länder ihre Militärkoalition, um der durch die Kriegsvorbereitungen der NATO heraufbeschworenen Gefahr eines neuen Weltkrieges entschlossen entgegenzutreten. Die DDR gehörte zu den Mitbegründern dieses bedeutendsten sozialistischen Militärbündnisses, das sich bewährt hat und seine grundlegende Aufgabe, den militärischen Schutz des Sozialismus und des Friedens, trotz Gegenattacken des Imperialismus über Jahrzehnte erfüllen konnte.

Der sozialistische Jugendverband der DDR, die Freie Deutsche Jugend, hat wesentlich für einen zuverlässigen Schutz der DDR, des Sozialismus und die Erhaltung des Friedens in der Welt beigetragen. Bereits auf ihrem IV. Parlament 1952 übernahm die FDJ die Patenschaft über die bewaffneten Organe der DDR. Der Schutz des Sozialismus und die Erhaltung des Friedens bildeten wichtige Eckpunkte in der Tätigkeit jeder FDJ-Organisation. So wandte sich der Zentralrat der FDJ am 18. August 1961, wenige Tage nach der erfolgreichen Durchführung der Sicherungsmaßnahmen am 13. August 1961, mit einem Aufruf: "Das Vaterland ruft - schützt die sozialistische Republik" an alle Mädchen und Jungen der DDR. Tausende Mitglieder und Funktionäre des Verbandes bekannten sich zum Aufruf des Zentralrates der FDJ und nahmen freiwillig ihren Dienst in der Nationalen Volksarmee und anderen bewaffneten Organe der DDR auf.





30. August 1961, Verabschiedung von Teilnehmern des 11. Einjahreslehrgangs der Jugendhochschule "Wilhelm Pieck" in die Reihen der bewaffneten Organe der DDR

Die vornehmste Pflicht der NVA war der Schutz der Heimat und die Verteidigung des Friedens, was niemals leicht war. Auf uns, auf alle sozialistischen Bruderländer und insbesondere auf die Sowjetunion waren die Waffen des Imperialismus und der NATO gerichtet. Es waren Waffen in großer Zahl, darunter modernste und gefährlichste Nuklearwaffen.

Der Warschauer Vertrag und seine Militärkoalition haben verhindert, dass die kapitalistischen Staaten Europas und die NATO einen neuen Weltkrieg vom Zaune brachen. Auch der BRD und der Bundeswehr waren in ihrem außenpolitischen Bestrebungen über Jahrzehnte Grenzen gesetzt.

### Fahneid der Nationalen Volksarmee

#### Ich schwöre

Der Deutschen Demokratischen Republik, meinem Vaterland, allzeit treu zu dienen und sie auf Befehl der Arbeiter-und-Bauern-Regierung gegen jeden Feind zu schützen.

#### Ich schwöre

An der Seite der Sowjetarmee und der Armeen der mit uns verbündeten sozialistischen Länder als Soldat der Nationalen Volksarmee jederzeit bereit zu sein, den Sozialismus gegen alle Feinde zu verteidigen und mein Leben zur Erringung des Sieges einzusetzen.



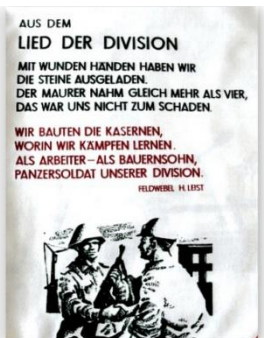
#### Ich schwöre

Ein ehrlicher, tapferer, disziplinierter und wachsamer Soldat zu sein, den militärischen Vorgesetzten unbedingten Gehorsam zu leisten, die Befehle mit aller Entschlossenheit zu erfüllen und die militärischen und staatlichen Geheimnisse immer streng zu wahren.

#### Ich schwöre

Die militärischen Kenntnisse gewissenhaft zu erwerben, die militärischen Vorschriften zu erfüllen und immer und überall die Ehre unserer Republik und ihrer Nationalen Volksarmee zu wahren.

Sollte ich jemals diesen meinen feierlichen Fahneid verletzen, so möge mich die harte Strafe des Gesetzes unserer Republik und die Verachtung des werktätigen Volkes treffen.



Die Stärke unseres Bündnisses, unsere standhafte Haltung, unsere dynamische Entwicklung, unsere wachsende Verteidigungskraft waren die wichtigsten Friedensgarantien. Sie trugen entscheidend dazu bei, dass in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die längste Friedensperiode seiner modernen Geschichte gesichert werden konnte.

Generationen von Soldaten, Matrosen, Offiziere, Generale und Admirale der NVA haben durch ihre Einsatzbereitschaft, ihr militärisches Wissen, Können und Disziplin dazu beigetragen, dass die NVA ihre Aufgaben zum Schutz der DDR erfüllt hat und ein zuverlässiger, treuer Verbündeter der Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages war.

Am 02. Oktober 1990, einen Tag vor der offiziellen Annexion der DDR durch die Regierung der BRD, konnte der Chef der NVA, Admiral Theodor Hoffmann darauf verweisen, dass die NVA über drei Jahrzehnte ihren Klassenauftrag erfüllt hat.

Am 03.10.1990 wurden alle Fahnen, Flaggen und Wimpel der NVA eingeholt, die Einheiten aufgelöst und die Mehrheit der Angehörige und Zivilbeschäftigte der NVA in das Heer der Arbeitslosen abgeschoben, Technik und Ausrüstung wurden zum größten Teil an andere Staaten verkauft.

Der Verlust des Sozialismus und seiner Streitkräfte wird heute, in Anbetracht der Konfrontationspolitik der imperialistischen Staaten und der NATO, gegen über den Völkern der Föderation Russland, der Volksrepublik China, Kubas, der Friedensbewegung und allen anderen demokratischen Kräften in der Welt, sichtbar.

Erinnern wir uns, angesichts der drohenden Gefahr eines neuen, eines nuklearen Weltkrieges, der mahnenden Worte Berthold Brecht, in seiner Friedensrede 1952:

## Rede für den Frieden 1952

Bertold Brecht

---

Das Gedächtnis der Menschheit für erduldete Leiden ist erstaunlich kurz.

Ihre Vorstellungsgabe für kommende Leiden ist fast noch geringer.

Die Beschreibungen, die der New Yorker von den Gräueln der Atombombe erhielt, schreckten ihn anscheinend nur wenig. Der Hamburger ist noch umringt von Ruinen und doch zögerte er, die Hand gegen einen neuen Krieg zu erheben.

Die weltweiten Schrecken der vierziger Jahre scheinen vergessen.

„Der Regen von gestern macht uns nicht nass“, sagen viele.

Diese Abgestumpftheit ist es, die wir zu bekämpfen haben, ihr äußerster Grad ist der Tod.

Allzu viele kommen uns schon heute vor wie Tote, wie Leute, die schon hinter sich haben, was sie vor sich haben, so wenig tun sie dagegen.

Und doch wird nichts mich davon überzeugen, dass es aussichtslos ist, der Vernunft gegen ihre Feinde beizustehen.

Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde !

Lasst uns die Warnungen erneuern, und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind!

Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.